

## 2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

**Der Hessische Landbote** (S. 35): Der Titel zielt auf ein bestimmtes Publikum. Von den etwa 700 000 Einwohnern des Großherzogtums lebten 600 000 auf dem Lande. Während in den Städten Informationen leicht zu erhalten waren (Ausrufer, Aushänge, Zeitungen), war es auf dem Lande schwieriger. Dort brachten Boten die Nachrichten. „Landbote“ war ein gängiger, mehrdeutiger Begriff der Zeit, der etwas mit politischer Öffentlichkeit und Nachrichtenübermittlung zu tun hatte. So gab es den *Bayerischen Landboten* (Zeitung) und andere, Gerichtsdiener nannte man Landboten, aber auch die in einen Landtag gewählten Vertreter. In Schillers *Demetrius* gibt es „Landboten der erlauchten Republik“ usw.<sup>36</sup>

„Bote“ im Titel einer Zeitschrift war verbreitet, auch die Verbindung mit Landschaften; es gab ein berühmtes Vorbild: Matthias Claudius' *Der Wandsbecker Bote*. Dichter und Zeitschriftentitel wurden identisch und waren lange Zeit das Beispiel für praktizierte Volksverbundenheit, wenn sich damit auch politischer Konservatismus verband. Insofern war Büchners Flugschrift das Gegenteil. Ein Mann wie Weidig kannte selbstverständlich Matthias Claudius, den Dichter des Liedes *Der Mond ist aufgegangen*.

**Botschaft** (S. 35): Der Begriff ist vielfältig besetzt. Es ist einmal die christliche bzw. biblische Botschaft, die man darunter verstehen kann, aber als Zitat ist auch Goethes „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“ (*Faust*, V. 765) berühmt.

<sup>36</sup> Vgl. *Das Deutsche Wörterbuch* von Grimm, Stichwort „Landbote“, unter [www.germazope.uni-trier.de/Projects/DWB](http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/DWB)

**Darmstadt** (S. 35): Hauptstadt des Großherzogtums Hessen, Sitz des Großherzogs und der Regierung, Ort der öffentlichen und offiziellen Verlautbarungen. D. war auch Sitz der Landwirtschafts-, Forst-, Kirchen- und Schulbehörden und der Direktion Starkenburg, dessen Hauptstadt D. ebenfalls war. Ein Dokument aus Darmstadt bedeutete in der Regel eine offizielle Mitteilung.

**meineidige Richter** (S. 35): Später wird auch von „meineidigen Landständen“ (S. 48) gesprochen. In der Fassung vom November 1834 wird dies auch auf die Minister bezogen und erklärt, was mit den „zweifach meineidig(en)“ Ministern gemeint ist. Die Minister hätten geschworen, keine Steuern ohne Bewilligung durch die Landstände zu erheben und die Gerichte unangetastet zu lassen; wenn aber der Landtag etwas nicht bewilligt habe, sei er aufgelöst worden, und Richter, die ihre Unabhängigkeit bewahrten, wären entlassen worden.<sup>37</sup>

**Friede den Hütten! Krieg den Palästen!** (S. 35): Gilt als Wahlspruch der Französischen Revolution. Die Herkunft ist umstritten: Einmal wird der Ausspruch Nicolas Sébastien Roch, genannt Chamfort, zugeschrieben, Carlyle dagegen nennt den Bürgermeister von Paris Chambon. Der Ausspruch lautete ursprünglich umgekehrt: „Guerre aux châteaux! Paix aux chaumières!“ Büchner stellte ihn seiner Absicht gemäß um. Das Losungswort wurde variiert (Heinrich Heine *Über Ludwig Börne*, 1840, Buch 2, Helgoland, 10. August) und wiederholt (Lenin *Aufruf an die Soldaten aller kriegführenden Länder* in der Form Büchners).

**am 5. Tage** (S. 35): Am 5. Tag schuf Gott Fische und Vögel, „allerlei Getier“. An diesem Tag seien auch „Bauern und Hand-

<sup>37</sup> Schaub, *Studienausgabe*, S. 17.

werker“ gemacht, die dadurch animalisiert, zu Tieren werden. Fürsten und Vornehme seien dagegen am 6. Tag geschaffen und deshalb Menschen. Durch diese Trennung der Erschaffung des Menschen werden die sozial Niederen zu Tieren, die sozial Höheren zu Menschen, denen die Gewalt über die Niederen überlassen wurde. Die Schöpfungsgeschichte wird in Frage gestellt.

**eine eigne Sprache** (S. 36): Seit dem 17. Jahrhundert wurde die deutsche Sprache unter dem Einfluss des französischen Hofzeremoniells einer französischen Überfremdung ausgesetzt; an den deutschen Höfen wurde Französisch gesprochen und selbst nach dem Vordringen des Deutschen war die deutsche Sprache mit französischen Begriffen durchsetzt. Besonders auffällig war dieser Vorgang in den Bereichen Musik, Kriegswesen, Verwaltung und Rechtspflege.<sup>38</sup>

**Fremde verzehren seine Äcker** (S. 36): In der Prophezeiung des Jesaja (1, 7) wird ein verkommenes und zerfallendes Israel beschrieben, das „wüst“ ist, die „Städte mit Feuer verbrannt“ und „Fremde verzehren eure Äcker vor euren Augen“. Das Zitat kündigt, kennt man den Kontext, einen Untergang an.

**Blutzehnte** (S. 36): Der Zehnte ist eine Abgabe (Steuer) sehr alten Ursprungs, die als großer Zehnt vom Korn und als kleiner oder Krautzehnt vom Gemüse abgegeben wurde. Mit der Intensivierung der Landwirtschaft wirkte der Zehnt hemmend, weil er immer höher wurde, ohne dass der Zehntherr ein Risiko zu tragen hatte. Deshalb lohnte sich unter dem Druck des Zehnten die Intensivierung des Anbaus nicht. 1850 wurde er abgeschafft. Der „Blutzehnte“ ist eine Metapher und

---

<sup>38</sup> Vgl. Erhard Agricola u. a. (Hg.): *Die deutsche Sprache*, 1. Band. Leipzig: Bibliographisches Institut, 1969, S. 487 ff.

meint eine Abgabe, die vom Blut, vom Leben selbst, genommen wird.

**Ihre Anzahl ist Legion.** (S. 37): Das geflügelte Wort geht zurück auf das NT (Markus 5, 9). Als Jesus einem Besessenen einen Dämon austreibt und diesen dann nach seinem Namen fragt, antwortet der Dämon: „Legion heiße ich, denn wir sind unser viele.“

**in einer fremden Sprache** (S. 37): Die Wissenschafts- und Gelehrtensprache, vor allem auch die Sprache des Rechtswesens, war Latein. Erst 1687 hielt der Philosoph Christian Thomasius die ersten deutschen Vorlesungen; trotzdem blieb Latein als Wissenschaftssprache erhalten und hat sich rudimentär (Anreden an der Universität, Promotionsurkunden usw.) in einigen Bereichen bis heute erhalten.

**Stempelpapier** (S. 38): In Wagners *Allgemeiner Statistik des Großherzogtums Hessen* (s. Schaub 1976, S. 167) nimmt die Position „Stempel“ unter den indirekten Steuern – es handelte sich um Wertmarken, wie sie heute noch üblich sind –, von denen es 18 gab, den dritten Platz ein.

**Sporteln** (S. 38): indirekte Steuern; Fachbegriff in den Statistiken. Gebühren für Verwaltungen u. a. (Vgl. Schaub 1976, S. 166f.)

**Vogelsberger Mitbürger, Rockenburg** (S. 39): Der oberhessische Bauernaufstand 1830 wurde bei dem Dorf Södel in der Region Vogelsberg vom Militär niedergeschlagen und die Aufständischen wurden im Landeszuchthaus „Marienschloss“ bei Rockenberg eingekerkert.

**mit ihren Kolben** (S. 39): Da Büchner das Dorf Södel (S. 40) und die Bauernunruhen nennt, kann hier ein direkter Zusam-